

## **WWF und EEB legen Vorab-Einschätzung zu den Flussgebietsmanagementplänen vor**

Unter dem Titel: "THE FINAL SPRINT FOR EUROPE'S RIVERS" an "NGO ANALYSIS OF 2022-2027 DRAFT RIVER BASIN MANAGEMENT PLANS" haben der WWF, das EEB und andere Partner der Coalition Living Rivers kurz vor Ende der offiziellen Öffentlichkeitsbeteiligung nach Wasserrahmenrichtlinie eine erste Analyse der Entwürfe der Flussgebietsmanagementpläne vorgelegt.

Demnach werden 11 der 13 betrachteten Flussgebiete die WRRL-Ziele bis 2027 nicht erreichen. Fast in der Hälfte der Fälle wurden die untersuchten Indikatoren zu Verschmutzung, Durchgängigkeit, Hoch- und Niedrigwassermanagement, Landwirtschaft, Wasserkraft, Kohlebergbau und Renaturierungsmaßnahmen als bei weitem nicht ausreichend eingeschätzt. Neben unzureichender Mittelbereitstellung wird insbesondere die weiterhin mangelnde Politikintegration in Bereiche wie Landwirtschaft, Energie und Infrastruktur und die weitreichende Anwendung von Ausnahmen als Ursache benannt.

Der Bericht steht auf der EEB Seite zur Verfügung:

<https://eeb.org/library/the-final-sprint-for-europes-river-report/>

Die WWF / Coalition Living Rivers Pressemitteilung ist hier zu finden:

<https://www.wwf.eu/?uNewsID=3697866>

## **Potenziale anderer Rechtsbereiche zum Erreichen der Ziele der Wasserrahmenrichtlinie**

Die rechtliche Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) ist im deutschen Wasserrecht umfassend erfolgt. Für viele andere Rechtsbereiche, die Einfluss auf den Gewässerzustand haben, war bislang unklar, ob eine Nachsteuerung aus Sicht des Gewässerschutzes notwendig und möglich ist. Nun wurden verschiedene Rechtsbereiche auf deren Potenzial für das Erreichen der Ziele der WRRL hin untersucht. Schwerpunkte setzte das Vorhaben beim Immissionsschutz-, dem Naturschutz-, dem Humanarzneimittel-, dem Pflanzenschutz-, dem Planungs- sowie dem Energierecht. Für einzelne dieser Schwerpunktthemen wurden Regelungsoptionen entwickelt.

[https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/421/publikationen/2021-04-30\\_texte\\_72-2021\\_rechtsgebiet\\_wrrl.pdf](https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/421/publikationen/2021-04-30_texte_72-2021_rechtsgebiet_wrrl.pdf)

## **Renaturierung von Fließgewässern - Informationsplattform des Umweltbundesamtes**

Die Renaturierung von Fließgewässern nützt der Erholung, dem Natur- und Gewässerschutz, der Fischerei, dem Hochwasserschutz und der Klimaanpassung. Die UBA-Informationsplattform Renaturierung von Fließgewässern richtet sich insbesondere an **potenzielle Maßnahmenträger von Gewässerrenaturierungen** wie z. B. Städte und Gemeinden, Wasserwirtschaftsbehörden, Gewässerunterhaltungsverbände, Angelvereine oder Bürgerinitiativen und bietet Inhalte zu

- [Planung und Durchführung](#) von Renaturierungen wie z. B. [Flächenbereitstellung](#) oder [Finanzierung](#),
- [Renaturierungsaspekten](#) wie beispielsweise [Naturschutz](#) oder [Hochwasserschutz](#) und
- [Projektbeispielen](#) von Renaturierungen mit einer Fülle möglicher Einzelmaßnahmen.

<https://www.umweltbundesamt.de/themen/wasser/fluesse/gewaesserrenaturierung-start>

und die dazugehörige Broschüre:

<https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/unsere-baeche-fluesse-renaturieren-entwickeln>

## **Instream-Maßnahmen: Geringer Aufwand – große Wirkung:**

In einem Artikel im NABU-SH-Heft „Betrifft: Natur“ beschreibt Ludwig Tent, wie sich mit überschaubarem Aufwand deutliche Qualitäts-Verbesserungen an den einheimischen Bächen erzielen lassen:

<https://schleswig->

[holstein.nabu.de/imperia/md/content/schleswig-holstein/betrifftnatur/nabu\\_bn2\\_2021\\_web.pdf](https://schleswig-holstein.nabu.de/imperia/md/content/schleswig-holstein/betrifftnatur/nabu_bn2_2021_web.pdf)

## **BMU legt Entwurf einer Nationalen Wasserstrategie vor**

Am 8. Juni 2021 stellte das Bundesumweltministerium den Entwurf einer Strategie zu den zukünftigen Aufgaben der Wasserwirtschaft mit Zeitperspektive 2050 vor. Bundesumweltministerin Svenja Schulze betonte in ihrer Begrüßung, dass Wasser nicht in private Hände gehört. Das Postulat, Deutschland als wasserreiches Land zu sehen sei nach 3 Dürrejahre etwas getrübt. Es gilt, künftiger Wasserknappheit vorzubeugen und Nutzungskonflikte vorausschauend zu erkennen, den naturnahen Wasserhaushalt zu stärken und Böden als natürliche Wasserspeicher zu nutzen.

Gleichzeitig soll in die Infrastruktur investiert werden, um Leitungsnetze an den Klimawandel anzupassen, regionale und überregionale Vernetzungen zu stärken und das Regenwassermanagement zu verbessern. Zur Verstärkung des Verursacherprinzips sollen Hersteller stärker in die Verantwortung genommen werden.

Die Wasserstrategie ist gekoppelt mit einem Sofortprogramm in Höhen von 100 Millionen EUR jährlich für die nächsten 10 Jahre.

<https://www.bmu.de/download/nationale-wasserstrategie/>

## **Termin: Klimawirkung und Klimarisiken**

Am Montag, dem 14. Juni stellt das Bundesumweltministerium die Klimawirkungs- und Risikoanalyse 2021 des Bundes vor, die umfangreichste Analyse von Risiken und Wirkungen des Klimawandels in Deutschland, die im Rahmen der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS) alle sechs Jahre durch das Behördennetzwerk „Klimawandel und Anpassung“ erarbeitet wird.

(Zur Anmeldung und zum Programm: <https://klimarisiken.adelphi.de>)

Wir konnten Inke Schauser vom Umweltbundesamt, Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung (KomPass) gewinnen unter dem Gesamthema: „Hitze, Dürre, Überschwemmung, Artenwandel – wie wirkt der Klimawandel auf Deutschland?“ Risiken und Handlungspotentiale insbesondere zu den Auswirkungen auf Wasserhaushalt und Biodiversität sowie den Handlungserfordernissen zu berichten:

**Termin: Am Dienstag, dem 15. Juni 2021 von 14:00 Uhr - 16:00 Uhr**

## **Gewässer, Seen und Feuchtgebiete im Klimastress – Forschung und Fallstudien**

Nach dem ebenfalls vom Global Nature Fund, dem Forum Umwelt und Entwicklung, dem Netzwerk Lebendige Seen Deutschland und der GRÜNEN LIGA veranstalteten Online Seminar zum Weltwassertag mit vielen inhaltlichen Beiträgen, soll dieses Mal deutlich mehr Platz für die Diskussion in Arbeitsgruppen eingeräumt werden.

In der Arbeitsgruppe A) „**Klima und Seen in Deutschland**“ wird Albrecht Trautmann, Oberschwäbische Seen, Naturschutzzentrum Wilhelmsdorf einen Impulsvortrag halten. In die Arbeitsgruppe B) „**Moorschutz und Paludikultur**“ führt Bas Spanjers von der Nagola Re GmbH mit einem Beitrag zum Moorschutz in Brandenburg ein. In der Arbeitsgruppe C) „**Klimarisiken, Grundwasser und Trinkwasserschutz**“ eröffnen Dr. Jörg Rehberg vom BDEW - Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft und Ursula Buss vom OÖWV - Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverband die Diskussion.

Anmeldung: <https://www.forumue.de/gewaesser-seen-und-feuchtgebiete-im-klimastress-1506/>

## **DWA-Positionspapier „Wasser zentraler Baustein der Klimaanpassung im urbanen Raum“**

Mit dem Positionspapier „Wasserbewusste Zukunftsstadt vom 11. Mai 2021 erläutert die DWA, wie es möglich ist Städte in Zukunft umweltbewusst zu gestalten, welche eine große Rolle Wasser dabei spielt und welche Maßnahmen dafür erforderlich sind.

Das vollständige Positionspapier ist unter:

[https://de.dwa.de/de/wassersensible\\_zukunftsstadt.html](https://de.dwa.de/de/wassersensible_zukunftsstadt.html) zu finden.

## Interview mit Prof. Dr. Mojib Latif - Teil 2

Der Klimawandel gehört zu den großen Umweltthemen unserer Zeit. Bereits im letzten ENTSORGA-Magazin (Ausgabe 1/2021) wurde einer der renommiertesten Klimaforscher, Prof. Dr. Mojib Latif, nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft befragt. Im zweiten Teil des Gesprächs beschreibt Prof. Dr. Latif die Konsequenzen für das künftige Leben in der Stadt und was eine Zunahme der atmosphärischen Extremereignisse wirklich bedeutet.

Das Interview ist zu finden im E-Paper des Magazins auf Seite 11:

<https://www.umweltwirtschaft.com/epaper/umw/166/epaper/9512/10/index.html>

## Veröffentlichung der Bonner Amalgam-Erklärung

Die GRÜNE LIGA und viele weitere Organisationen fordern gemeinsam von der Bundesregierung einen Beschluss zum generellen Ausstieg aus der Verwendung von Amalgamfüllungen in der Zahnmedizin bis spätestens 2025 und die Anpassung der Erstattungen der gesetzlichen Krankenkassen auf alternative Füllungsmaterialien.

Die Bonner Amalgam-Erklärung (2021) finden Sie hier:

<https://www.ig-umwelt-zahnmedizin.de/bonner-amalgam-erklaerung/>

Stiftung Living Rivers in Kooperation mit der

**GRÜNE LIGA e.V., Bundeskontaktstelle Wasser / Water Policy Office**, Michael Bender

Im **Haus der Demokratie und Menschenrechte**, Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin

Tel.: +49 30 / 40 39 35 30 Fax: 20 44 468 E-Mail: [wasser@grueneliga.de](mailto:wasser@grueneliga.de); Internet: <http://www.wrrl-info.de>



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit

Umwelt  
Bundesamt

**Das Wasserblatt wird vom Umweltbundesamt und vom Bundesumweltministerium gefördert.**

Die Förderer übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit, die Genauigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie für die Beachtung privater Rechte Dritter. Die geäußerten Meinungen müssen nicht mit denen der Förderer übereinstimmen.